

Dobrek Bistro: Mit Piazzolla von der Wüste bis nach Grinzing

Die Gruppe des polnischen Akkordeonisten Krzysztof Dobrek trat in Regen erstmals auf bayerischem Boden auf

Regen. Eine Bayern-Premiere bekamen die Zuhörer am Sonntagabend auf der Flussbühne serviert – und doch wird vielen Regenern ein Gesicht der Gruppe „Dobrek Bistro“ bekannt vorgekommen sein. Krzysztof Dobrek, Akkordeonist, Gründer und Komponist der Gruppe, stand tatsächlich schon zum dritten Mal auf einer Regener Bühne, bisher allerdings als virtuoser Solist der „Landstreich“.

Was er unter „Weltmusik“ versteht, macht Dobrek gleich am Anfang klar: „Stellen Sie sich Wüste und Sand vor...“, sagt er, während schrille Geigen-Krächzer erklingen, Steel-Drums wimmern und Dobrek aus seinem Instrument fiebrig-dissonante Klänge herausholt. „Und jetzt stellen Sie sich vor: Astor Piazzolla auf einem Kamel.“

Mit der argentinischen Bando-neon-Kultfigur geht es weiter auf die Reise. Der Pole Dobrek, der Geiger Aliosha Biz aus Moskau, der Berliner Bassist Achim Tang und der österreichische Perkussionist Peter Rosmanith haben sich

in Wien kennen gelernt. „Piazzolla kann man sich auch gut in Grinzing beim siebten Achtel vorstellen“, versichert Biz. Und beweist es in einem hinreißenden,

schrammel-seligen Duo mit Dobrek. Der lebt im nächsten Stück („ein schneller türkischer Walzer aus Russland“) mit flitzenden Fingern seine Schwäche für das fran-

zösische Musette-Akkordeon aus. Unabhängig von einander haben Biz und Dobrek die seltsame Vorliebe der Osteuropäer für brasilianische Fernseh-Soaps

festgestellt – Grund genug, einen Bossa nova ins Programm aufzunehmen. Von Biz erfahren die Zuhörer, dass Dobrek aus dem polnischen Ostfriesland kommt (nämlich aus der Gegend um Krakau). Auch seine heimatlische Volksmusik hat Dobrek in eine Komposition einfließen lassen.

Mit Ironie spießt Biz das Slawen-Klischee in der westlichen Welt auf: „Ein Slawe ist erst dann glücklich, wenn er weint.“ Und er gibt dazu den rührseligen Stehgeiger – wissend, dass eine solche Parodie nur einem absoluten Künstler wie ihm gestattet ist.

Aber solche Musik-Comedy ist eigentlich nicht Sache von Dobrek Bistro. Dazu ist die pure Freude an der Musik der Welt viel zu groß. Und die schönsten Momente sind die, wenn es nach minutenlangen, rasend-virtuoson Soli auf einen Schlag leise wird und die Musiker mit ganz wenigen Tönen musikalische Zwiesprache halten.

Johannes Fuchs



Weltmusik in Regen boten (v. l.) Achim Tang, Aliosha Biz, Peter Rosmanith und Krzysztof Dobrek. (F: Fuchs)